

Eindrucksvolle Buchpremiere in der Kunsthalle

Das Lexikon der deutschen Weltmarktführer ist gestern in der Kunsthalle Würth öffentlich vorgestellt worden. Vor 150 Managern und Gästen wurde auch ein regionaler Sonderband präsentiert.

Schwäbisch Hall. Verleger Florian Langenscheidt ordnete die Veranstaltung ein in die Reihe von Oscar-Verleihung, Nobelpreisvergabe und olympische Spiele. Werner Schnappauf, Hauptgeschäftsführer des BDI- (Bundesverbandes der Deutschen Industrie), stellte Professor Dr. Bernd Venohr als den „Kopf hinter dem Ganzen“ vor, dieser selbst sah sich allerdings mehr als Ideengeber. Manager Walter Döring lobte den hohen Nutzwert des 697 Seiten starken Werks mit mehr als 750 Unternehmen. Das „Abfallprodukt“, wie es Steffen Schoch, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion, nannte, stellt 70 Weltmarktführer zwischen Crailsheim und Eppingen vor. Das Lexikon kostet 79 Euro, der regionale Auszug 19,80 Euro.



Auftakt im „House of Spa“ bei Klafs (von links): Andreas Buchelt (Adecco, Berlin), Stefan Schöllhammer (Klafs), Joachim Meyrahn (Poly-clip System, Frankfurt), Walter Döring (Kongressveranstalter), Florian Langenscheidt und Lebensgefährtin Miriam Friedrich; im Vordergrund Steffen Schoch (Kongressveranstalter). Fotos: Weigert

Anstoß zu bundesweitem Dialog

Wirtschaftsminister Pfister betont die Wirkung des Kongresses der Weltmarktführer

Der gestrige Auftakt, das so genannte Warming Up, für den Weltmarktführerkongress war gespickt mit Superlativen. 175 Gästen bot der Haller Saunabauer Klafs einen beeindruckenden Empfang im „House of Spa“.

RAINER GRILL

Schwäbisch Hall. Stefan Schöllhammer freute sich, dass „die Geburtsstunde des Weltmarktführerkongresses bei Klafs stattfindet“. Er nutzte die Chance, um sein Unternehmen den Managern aus ganz

Deutschland vorzustellen. Dass es Klafs zum Weltmarktführer geschafft hat, begründete er mit dem Fokus auf Qualität, Marketing und Innovation. In der Sauna- und Wellnesswelt riet er dann: „Entspannen Sie heute bei uns, bevor morgen der Ernst des Lebens auf Sie einströmt.“ Dazu verwies er auf eine Studie, die ein bis zu fünf Jahre längeres Leben für regelmäßige Saunagänger festgestellt haben soll.

Landeswirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP) griff den Ball auf, sprach von der laut Statistik einem Jahr längeren Lebensdauer in Baden-Württemberg und gab daher den auswärtigen Kongressgästen

den Tipp: „Wenn Sie wirklich alt werden wollen, ziehen Sie nach Baden-Württemberg, am besten nach Schwäbisch Hall in die Sauna.“ Pfister gab sich indes sicher, dass es für ein Warming Up keinen besseren Ort als eine Sauna geben könne.

Angesichts der Dichte an weltweit führenden Unternehmen in Baden-Württemberg sei es nur logisch gewesen, dass in diesem Land auch so ein Kongress stattfinden muss. Die Region Heilbronn-Franken spiele im Konzert der Weltmarktführer sogar die erste Geige, meinte Pfister. Dem Kongressinitiator Walter Döring sprach er großen Respekt aus: „Ich kenne den Mann seit 30 Jahren – der

sprudelt täglich vor Ideen.“ Die Veranstaltung in Schwäbisch Hall werde jedenfalls, so ist sich Pfister sicher, bundesweit ausstrahlen – besonders die Frage nach der Verstetigung des Erfolgs, also wie es Weltmarktführer schaffen, dauerhaft an der Spitze zu bleiben. Pfister: „Der Kongress wird einen deutschlandweiten Dialog anstoßen, der in die Geschichte eingehen wird.“

Balsam für die Seele der vielen Mittelständler hatte Pfister auch dabei: „Ich rate der Politik dringend, das Thema Erbschaftssteuer zu überdenken – vor allem im Hinblick auf die bevorstehenden Unternehmensnachfolgen.“



Robert Friedmann (Würth), Werner Schnappauf (BDI), Florian Langenscheidt (Verleger) und Michael J. Huvers (Beirat/Commerzbank) präsentieren das neue Lexikon.

Aufwärmen und plaudern auf Wolke 7

Der Titel ist Programm: Beim „Warming up“ des Weltmarktführer-Kongresses wird ordentlich geschwitz. Nicht etwa, weil der baden-württembergische Wirtschaftsminister Ernst Pfister eine besonders heiße Rede gehalten oder hitzige Debatte angestoßen hätte. Viel-



Führung auf dem Weltmarkt kann verteidigt werden: Manager im Gespräch.

Sauna & Spa“ zuweilen schier tropische Temperaturen herrschen. Schnell entledigt sich mancher schwarzen oder anthrazit-farbenen Zwirns und hängt das Sakko locker über den Arm. „Alles ist hier badeferdig“, sagt Markus Gäbele, Prokurist und Entwicklungsleiter bei Klafs. Wer dort also etwa ganz naseweis einfach mal den Duschhahn betätigt, könnte sein nasses Wunder erleben. Doch die Neugier scheint sich bei den Weltmarktführer-Gästen in Grenzen zu halten.



Laura Seidel ist eine der zwölf flinken Service-Kräfte beim Empfang.

mehr weil beim Saunabauer Klafs in der Haller Stadtheide im ersten Stock des stilvollen „House of

Großes Interesse weckt allerdings „Wolke 7 Cloud 9“ – man ist international, und im Englischen gibt's keinen siebten Himmel, sondern eine Wolke neun. Eric Adam von der Firma Bürkert in Ingelfingen macht die Probe aufs Exempel und testet diese organische Wiege zur Entschleunigung. Auf sinnliche und künstlerische Weise soll sich hier Energetisierung mit Inspiration ver-



Gut informiert: Udo Zentler von Bürkert aus Ingelfingen liest die HT-Beilage zum Kongress.

binden, ist zu erfahren. Völlig entspannt und erfrischt entsteigt Eric Adam nach dem zehnmütigen Probeliegen dem etwa 50 000 Euro teuren Gesamtkunstwerk. Die leicht wiegende Bewegung, Geräusche und Licht – zeitweise habe er sich gefühlt, wie wenn ein Flugzeug starten würden. Auch Halls Erste Bürgermeisterin Bettina Wilhelm macht es sich kurz auf Wolke 7 bequem und ist sofort begeistert: „Das könnte ich mir auch im Rathaus vorstellen.“

Derweil müssen Martina Gerster und ihre Kollegen vom Service an die-



Erste Bürgermeisterin Bettina Wilhelm auf „Wolke 7 Cloud 9“, betreut von Klafs-Mitarbeiterin Jeanette Mayer.

sem Abend nicht nur mit den Wirtschaftsbossen mitschwitzen. Sie sollen für die Gäste vor allem stets Wasserflaschen parat halten: „Ich bin nur noch am Duschkoch Boris Benecke und Maitre Dominique Metzger vom Wald- & Schlosshotel Friedrichsruhe im Einsatz. Neben den feinen Tröpf-



Sternekoch Boris Benecke: Köstlichkeiten aus der Gourmetwerkstatt.

chen Grauburgunder und Samtrot vom Staatsweingut Weinsberg und Unmengen von Wasser werden auch Cocktails mit klingenden Namen gereicht: Primavera und Wintersonne. Mit einem riesigen Tablett voller kleiner „Köstlichkeiten“ aus Boris

Beneckes Gourmetwerkstatt“ balanciert Laura Seidel durch die Masse der Manager – freilich immer auf der Hut, dass ihr kein dunkles Jackett oder Kostüm in die Quere kommt.

Überhaupt: Frauen, sind bei den Weltmarktführern nicht besonders zahlreich vertreten. Aber die anwesenden Damen scheinen besonders mutig: Denn während der Wirtschaftsminister spricht, nehmen Unternehmensberaterin Doreen Liebig und Sandra Nippert vom Marketing der Festood Engineering GmbH in Neidlingen als einzige in der gemütlichen Lounge Platz, quasi in der ersten Reihe.



Nahezu 200 Gäste drängen sich im „House of Sauna & Spa“ bei Klafs in der Haller Stadtheide. Am heutigen Dienstag beginnt der Weltmarktführerkongress in der Bausparkasse Schwäbisch Hall offiziell.



Baden-Württembergs Wirtschaftsminister Ernst Pfister fühlt sich wie daheim und bedient sich selbst. Der Samtrot vom Staatsweingut Weinsberg schmeckt ihm. Robert Mrusek vom Schlosshotel Friedrichsruhe schaut erstaunt.